

185/2016 – 29. September 2016

Internationaler Tag der älteren Menschen

Beinahe 27 Millionen Menschen in der Europäischen Union sind 80 Jahre oder älter

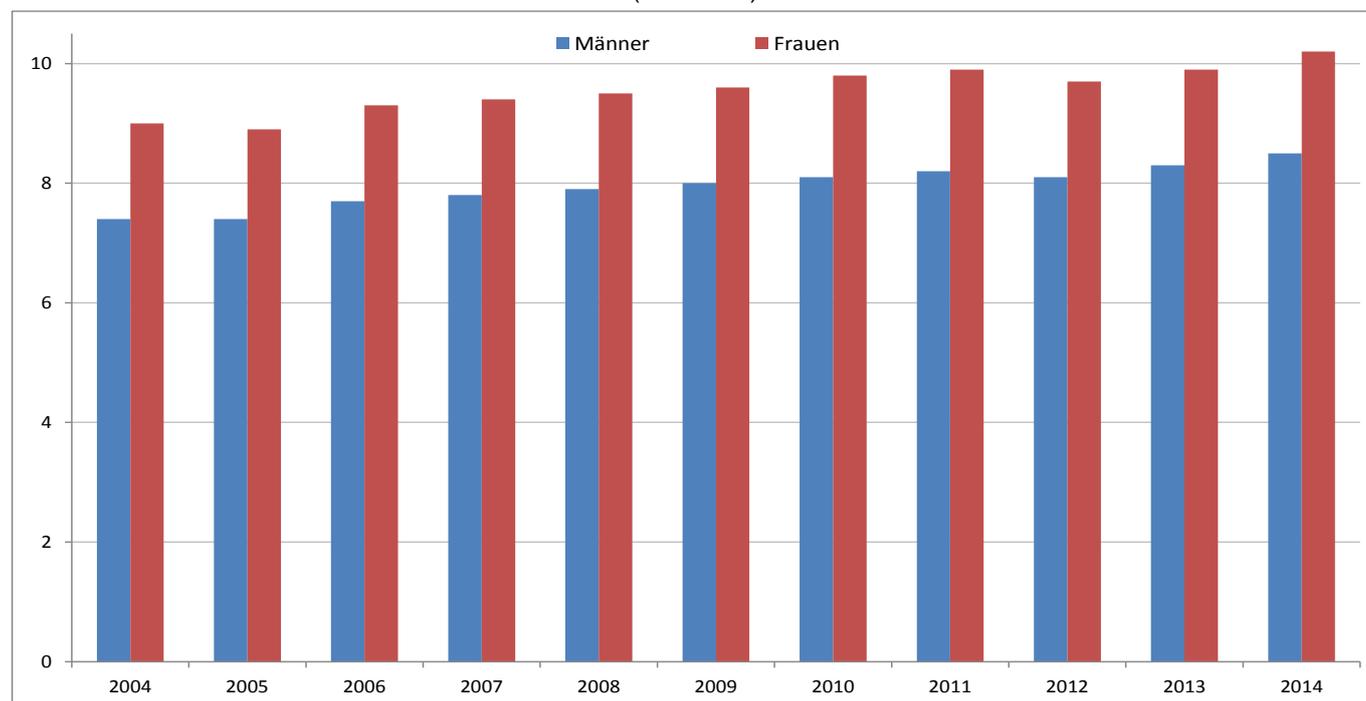
Lebenserwartung von fast 10 Jahren für 80-Jährige

Im Jahr 2015 lebten in der **Europäischen Union (EU)** beinahe 27 Millionen Menschen, die mindestens 80 Jahre alt waren (im Folgenden „ältere Menschen“), das sind 7 Millionen mehr als 2005. Sowohl bei den absoluten Zahlen als auch in Bezug auf den Anteil an der Gesamtbevölkerung war in fast allen EU-Mitgliedstaaten ein Anstieg zu beobachten. Aufgrund des steigenden Anteils älterer Menschen in der **EU** (von 4,0% im Jahr 2005 auf 5,3% im Jahr 2015) war 2015 jede 20. Person, die in der **EU** lebte, mindestens 80 Jahre alt. Die Alterung der Bevölkerungsstruktur ist – zumindest teilweise – Folge der gestiegenen Lebenserwartung: Während ein 80-Jähriger im Jahr 2004 im Durchschnitt noch 8,4 Jahre zu leben hatte, lag 2014 die Lebenserwartung für Menschen dieses Alters bereits bei 9,5 Jahren.

Obwohl der Anteil der Frauen zwischen 2005 und 2015 gesunken ist, machen sie immer noch ungefähr zwei Drittel der älteren Menschen in der **EU** aus. Dieser überdurchschnittlich hohe Frauenanteil unter den Menschen ab 80 ist in allen EU-Mitgliedstaaten zu beobachten.

Anlässlich des Internationalen Tags der älteren Menschen, der alljährlich am 1. Oktober stattfindet, veröffentlicht **Eurostat, das statistische Amt der Europäischen Union**, demografische Indikatoren über ältere Menschen in der EU. Ein [interaktives Tool](#) über das Leben von Menschen über 65 Jahren in der gesamten EU steht ebenfalls auf der Eurostat-Webseite zur Verfügung.

Lebenserwartung von 80-Jährigen in der EU, nach Geschlecht, 2004-2014
(in Jahren)

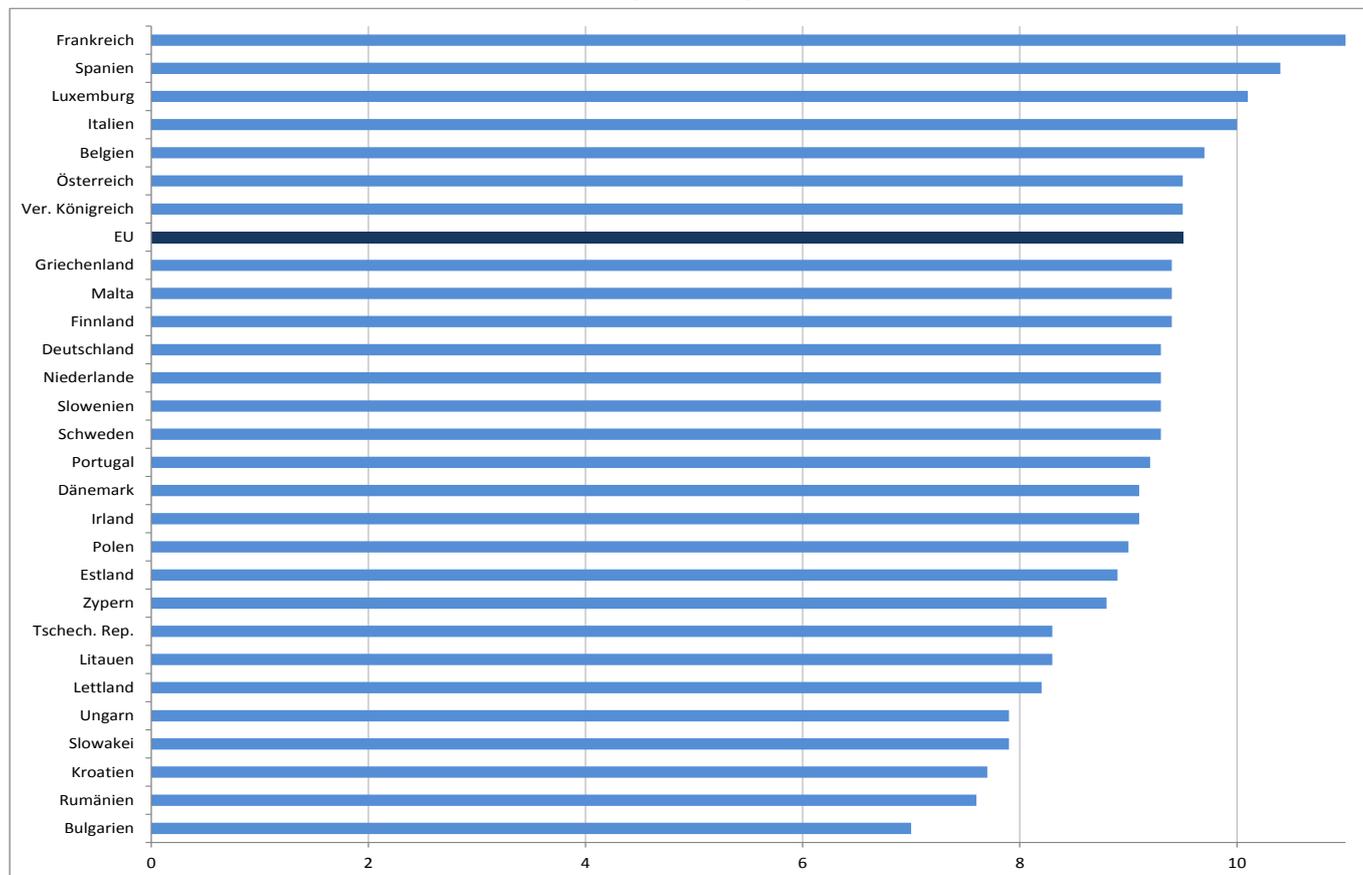


80-Jährige in Frankreich haben die höchste Lebenserwartung

Auf EU-Ebene lag die Lebenserwartung von 80-Jährigen im Jahr 2014 bei 9,5 Jahren. Wer 2014 80 Jahre alt war, hatte in **Frankreich** eine Lebenserwartung von mindestens 11 Jahren, darauf folgten **Spanien** (10,4 Jahre), **Luxemburg** (10,1 Jahre) und **Italien** (10,0 Jahre). Die niedrigste Lebenserwartung für 80-Jährige wurde hingegen in **Bulgarien** (7,0 Jahre), **Rumänien** (7,6 Jahre), **Kroatien** (7,7 Jahre), **Ungarn** und der **Slowakei** (je 7,9 Jahre) verzeichnet. Daraus ergibt sich für die Lebenserwartung von 80-Jährigen innerhalb der EU ein Unterschied von 4 Jahren.

Verglichen mit 2004 hat die Lebenserwartung von 80-Jährigen in der EU in den vergangenen zehn Jahren um 1,1 Jahre zugenommen (von 8,4 auf 9,5 Jahre). Ein ähnlicher Trend ist in allen Mitgliedstaaten zu beobachten, wobei der Anstieg der Lebenserwartung von etwas mehr als einem halben Jahr in **Schweden** (0,6 Jahre), **Bulgarien**, **Ungarn** und **Finnland** (je 0,7 Jahre) bis zu über eineinhalb Jahren in **Rumänien** (1,9 Jahre), **Estland**, **Spanien** und **Frankreich** (jeweils 1,6 Jahre) reicht.

Lebenserwartung von 80-Jährigen in den EU-Mitgliedstaaten, 2014
(in Jahren)



80-jährige Frauen in Luxemburg haben eine beinahe 3 Jahre höhere Lebenserwartung als Männer

In allen EU-Mitgliedstaaten liegt die Lebenserwartung 80-jähriger Frauen über der von gleichaltrigen Männern. Im Jahr 2014 war der Unterschied zwischen den Geschlechtern in **Luxemburg** (11,2 Jahre Lebenserwartung für Frauen gegenüber 8,5 Jahren für Männer, bzw. eine Differenz von 2,7 Jahren) am größten, gefolgt von **Frankreich** (2,5 Jahre), **Estland** (2,2 Jahre), **Italien** (2,1 Jahre), **Spanien** und **Portugal** (je 2,0 Jahre). Auf EU-Ebene lag die Lebenserwartung für 80-Jährige bei 10,2 Jahren für Frauen und bei 8,5 Jahren für Männer (ein Unterschied von 1,7 Jahren).

Im Vergleich zu 2004 ist die Lebenserwartung der Frauen in den meisten Mitgliedstaaten schneller gestiegen als die der Männer, insbesondere in **Estland** (Frauen haben dort beinahe ein Jahr mehr an Lebenserwartung gegenüber den Männern hinzugewonnen) und **Ungarn** (Zugewinn von einem halben Jahr). Im Gegensatz dazu hat sich die Differenz zwischen den Werten für Frauen und Männer in den vergangenen zehn Jahren in acht Mitgliedstaaten verringert, insbesondere in **Griechenland** und **Zypern**, wo die Männer beinahe ein halbes Jahr (0,4 Jahre) Lebenserwartung gegenüber den Frauen aufgeholt haben.

Lebenserwartung (in Jahren) von 80-Jährigen, nach Geschlecht

	2004			2014			Veränderung 2014/2004		
	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
EU	8,4	7,4	9,0	9,5	8,5	10,2	+1,1	+1,1	+1,2
Belgien	8,2	7,1	8,8	9,7	8,5	10,4	+1,5	+1,4	+1,6
Bulgarien	6,3	5,8	6,6	7,0	6,4	7,3	+0,7	+0,6	+0,7
Tschech. Republik	6,9	6,1	7,3	8,3	7,4	8,9	+1,4	+1,3	+1,6
Dänemark	8,2	7,0	8,9	9,1	8,2	9,8	+0,9	+1,2	+0,9
Deutschland	8,5	7,7	8,8	9,3	8,4	9,8	+0,8	+0,7	+1,0
Estland	7,3	6,3	7,6	8,9	7,3	9,5	+1,6	+1,0	+1,9
Irland	8,0	6,9	8,8	9,1	8,2	9,8	+1,1	+1,3	+1,0
Griechenland	8,4	7,9	8,8	9,4	9,1	9,6	+1,0	+1,2	+0,8
Spanien	8,8	7,6	9,5	10,4	9,2	11,2	+1,6	+1,6	+1,7
Frankreich	9,4	8,1	10,3	11,0	9,5	12,0	+1,6	+1,4	+1,7
Kroatien	6,9	6,1	7,3	7,7	6,9	8,1	+0,8	+0,8	+0,8
Italien	8,9	7,7	9,6	10,0	8,8	10,9	+1,1	+1,1	+1,3
Zypern	7,6	7,0	8,2	8,8	8,4	9,2	+1,2	+1,4	+1,0
Lettland	6,8	5,8	7,1	8,2	7,0	8,6	+1,4	+1,2	+1,5
Litauen	7,4	6,5	7,8	8,3	7,1	8,8	+0,9	+0,6	+1,0
Luxemburg	8,4	6,8	9,3	10,1	8,5	11,2	+1,7	+1,7	+1,9
Ungarn	7,2	6,5	7,5	7,9	6,9	8,4	+0,7	+0,4	+0,9
Malta	7,8	7,1	8,2	9,4	8,6	10,0	+1,6	+1,5	+1,8
Niederlande	8,2	7,0	8,9	9,3	8,3	10,0	+1,1	+1,3	+1,1
Österreich	8,3	7,3	8,7	9,5	8,6	10,1	+1,2	+1,3	+1,4
Polen	7,5	6,6	8,0	9,0	7,9	9,7	+1,5	+1,3	+1,7
Portugal	8,2	7,2	8,8	9,2	8,0	10,0	+1,0	+0,8	+1,2
Rumänien	5,7	5,3	6,0	7,6	7,0	7,9	+1,9	+1,7	+1,9
Slowenien	8,0	6,7	8,5	9,3	8,1	10,0	+1,3	+1,4	+1,5
Slowakei	6,8	6,1	7,2	7,9	7,0	8,4	+1,1	+0,9	+1,2
Finnland	8,7	7,4	9,2	9,4	8,4	10,1	+0,7	+1,0	+0,9
Schweden	8,7	7,6	9,4	9,3	8,4	10,0	+0,6	+0,8	+0,6
Ver. Königreich	8,5	7,6	9,0	9,5	8,7	10,0	+1,0	+1,1	+1,0
Island	9,2	7,8	10,3	9,7	8,7	10,6	+0,5	+0,9	+0,3
Liechtenstein	9,6	7,3	11,1	8,7	8,1	9,1	-0,9	+0,8	-2,0
Norwegen	8,7	7,4	9,5	9,3	8,3	10,0	+0,6	+0,9	+0,5
Schweiz	9,2	8,2	9,9	10,0	8,9	10,7	+0,8	+0,7	+0,8
Montenegro	:	:	:	7,2	7,0	7,3	:	:	:
Ehem. jug. Republik Mazedonien	5,8	5,4	6,1	6,2	6,0	6,3	+0,4	+0,6	+0,2
Albanien	:	:	:	7,1	6,8	7,3	:	:	:
Serbien	6,1	6,0	6,2	6,7	6,4	6,9	+0,6	+0,4	+0,7
Türkei	:	:	:	8,4	7,4	9,1	:	:	:

: Daten nicht verfügbar.

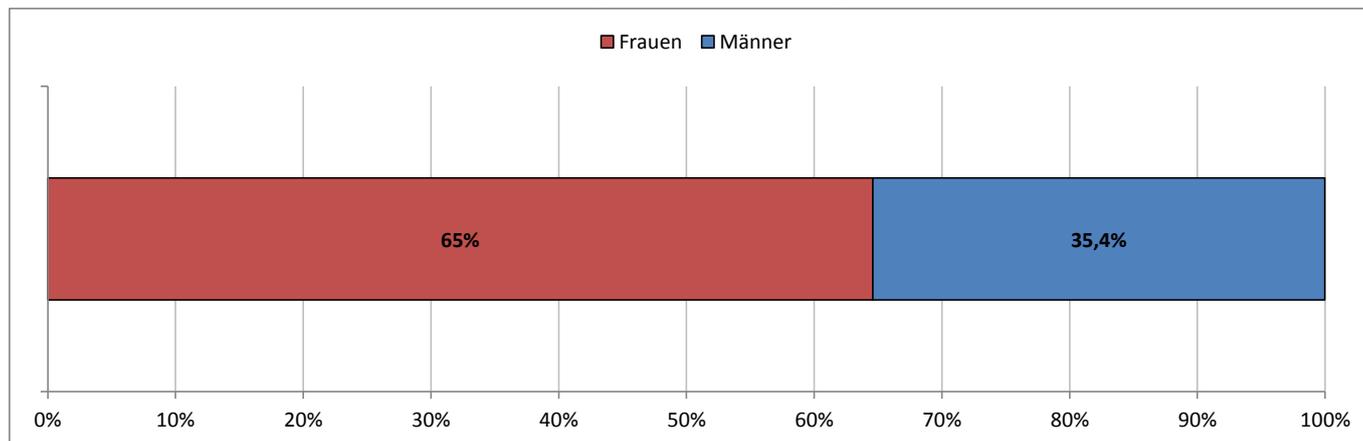
Der Quelldatensatz findet sich [hier](#).

Etwa drei Viertel der über 80-Jährigen in den baltischen EU-Mitgliedstaaten sind Frauen

In allen EU-Mitgliedstaaten ist die überwiegende Mehrheit der älteren Menschen weiblich, wobei die Anteile 2015 von knapp unter 60% in **Zypern** (58,9%) und **Griechenland** (59,2%) bis über 70% in **Ungarn** (70,5%) sowie den drei baltischen EU-Mitgliedstaaten **Litauen** (73,4%), **Estland** (75,2%) und **Lettland** (75,9%) reichten.

Im Vergleich zu 2005 ist der Anteil der Frauen an der Bevölkerung über 80 jedoch in den meisten EU-Mitgliedstaaten zurückgegangen. Die größten Abnahmen wurden in **Luxemburg** (von 71,6% im Jahr 2005 auf 64,2% im Jahr 2015 bzw. -7,4 Prozentpunkte, Pp.), **Deutschland** (-7,2 Pp.), **Österreich** (-6,2 Pp.), **Finnland** (-5,3 Pp.), dem **Vereinigten Königreich** (-4,5 Pp.) und den **Niederlanden** (-4,4 Pp.) verzeichnet.

Geschlechterverteilung der ab 80-Jährigen in der EU, 2015

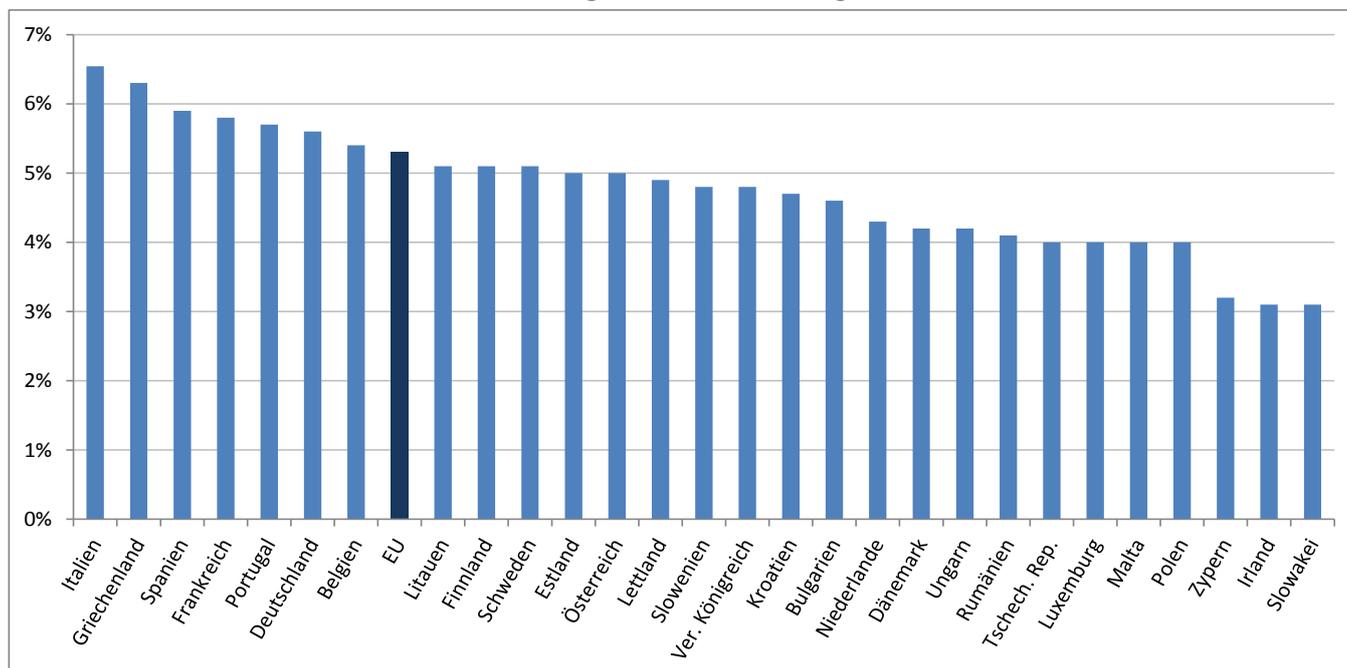


Höchster Anteil von über 80-Jährigen in Italien und Griechenland

Im Allgemeinen verzeichneten die südlichen Mitgliedstaaten die höchsten Anteile älterer Menschen. 2015 wurden die höchsten Anteile von Menschen im Alter von mindestens 80 Jahren in **Italien** (6,5%) und **Griechenland** (6,3%) registriert, gefolgt von **Spanien** (5,9%), **Frankreich** (5,8%) und **Portugal** (5,7%). Im Gegensatz dazu verzeichneten **Irland** und die **Slowakei** (je 3,1%) sowie **Zypern** (3,2%) die geringsten Anteile älterer Menschen an der Gesamtbevölkerung.

Gegenüber 2005 ist der Anteil der Menschen ab 80 bis zum Jahr 2015 in allen Mitgliedstaaten außer **Schweden** gestiegen. Der größte Anstieg war in **Griechenland** (von 3,9% im Jahr 2005 auf 6,3% im Jahr 2015 bzw. +2,4 Prozentpunkte, Pp.) zu beobachten, gefolgt von **Litauen** (+2,1 Pp.), **Rumänien** (+2,0 Pp.), **Estland** und **Lettland** (je +1,9 Pp.), **Kroatien**, **Portugal** und **Slowenien** (je +1,8 Pp.), **Spanien** (+1,7 Pp.) und **Italien** (+1,6 Pp.).

Anteil der ab 80-Jährigen in den EU-Mitgliedstaaten, 2015



Bevölkerung ab 80 Jahren zum 1. Januar

	2005			2015		
	Absolute Zahl	Anteil der Menschen ab 80 Jahren an der Gesamtbevölkerung (%)	Anteil der Frauen an der Bevölkerung ab 80 Jahren	Absolute Zahl	Anteil der Menschen ab 80 Jahren an der Gesamtbevölkerung (%)	Anteil der Frauen an der Bevölkerung ab 80 Jahren
EU	19 728 485	4,0%	67,9%	26 761 655	5,3%	64,6%
Belgien	447 652	4,3%	67,6%	611 388	5,4%	64,4%
Bulgarien	244 033	3,2%	63,1%	331 193	4,6%	64,2%
Tschech. Republik	307 859	3,0%	69,7%	418 698	4,0%	67,2%
Dänemark	220 871	4,1%	66,3%	239 409	4,2%	62,5%
Deutschland	3 556 982	4,3%	72,3%	4 544 298	5,6%	65,1%
Estland	42 520	3,1%	77,6%	65 292	5,0%	75,2%
Irland	108 895	2,6%	65,1%	141 566	3,1%	61,5%
Griechenland	432 665	3,9%	61,1%	680 969	6,3%	59,2%
Spanien	1 821 369	4,2%	65,5%	2 732 405	5,9%	63,3%
Frankreich	2 800 661	4,5%	67,2%	3 850 802	5,8%	65,0%
Kroatien	126 555	2,9%	72,2%	197 164	4,7%	68,4%
Italien	2 844 713	4,9%	67,0%	3 977 449	6,5%	64,4%
Zypern	19 464	2,7%	58,9%	27 506	3,2%	58,9%
Lettland	67 515	3,0%	78,7%	96 615	4,9%	75,9%
Litauen	100 095	3,0%	74,3%	149 111	5,1%	73,4%
Luxemburg	14 638	3,2%	71,6%	22 294	4,0%	64,2%
Ungarn	337 889	3,3%	69,6%	418 295	4,2%	70,5%
Malta	11 491	2,9%	62,8%	17 129	4,0%	64,0%
Niederlande	573 573	3,5%	68,2%	734 976	4,3%	63,8%
Österreich	345 419	4,2%	71,8%	429 851	5,0%	65,6%
Polen	966 187	2,5%	70,8%	1 525 896	4,0%	69,4%
Portugal	410 825	3,9%	64,8%	595 570	5,7%	64,6%
Rumänien	439 034	2,1%	65,4%	815 899	4,1%	64,5%
Slowenien	60 459	3,0%	74,0%	99 523	4,8%	69,5%
Slowakei	127 381	2,4%	68,8%	168 459	3,1%	69,7%
Finnland	203 318	3,9%	71,5%	277 477	5,1%	66,2%
Schweden	482 337	5,4%	63,9%	499 408	5,1%	61,9%
Ver. Königreich	2 614 085	4,3%	65,9%	3 093 013	4,8%	61,4%
Island	9 007	3,1%	60,8%	12 052	3,7%	58,9%
Liechtenstein	987	2,9%	68,0%	1 269	3,4%	65,6%
Norwegen	213 155	4,6%	66,0%	220 439	4,3%	63,0%
Schweiz	328 148	4,4%	66,4%	408 701	5,0%	63,7%
Montenegro	10 283	1,7%	64,0%	17 066	2,7%	60,7%
Ehem. jug. Rep. Mazedonien	30 251	1,5%	58,7%	46 125	2,2%	59,8%
Albanien	40 587	1,3%	62,1%	64 492	2,2%	57,7%
Serbien	186 133	2,5%	63,6%	294 417	4,1%	62,4%
Türkei	:	:	:	1 315 845	1,7%	61,7%

Vorläufige Daten.

: Daten nicht verfügbar.

Der Quelldatensatz findet sich [hier](#).

Geografische Informationen

Die **Europäische Union** (EU) umfasst Belgien, Bulgarien, die Tschechische Republik, Dänemark, Deutschland, Estland, Irland, Griechenland, Spanien, Frankreich, Kroatien, Italien, Zypern, Lettland, Litauen, Luxemburg, Ungarn, Malta, die Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Slowenien, die Slowakei, Finnland, Schweden und das Vereinigte Königreich.

Methoden und Definitionen

Die in dieser Pressemitteilung vorgestellten Daten stammen aus der jährlich von Eurostat durchgeführten Erhebung von Bevölkerungsdaten. Im Laufe der Zeit können Zahlen auf EU-Ebene von kleinen Änderungen betroffen sein, die in einigen Mitgliedstaaten an der einschlägigen Methodik vorgenommen werden.

Die **Lebenserwartung mit 80** ist die durchschnittliche Zahl der Jahre, die ein 80-Jähriger erwartungsgemäß noch zu leben hat, wenn für seine restliche Lebenszeit die derzeit herrschenden Sterblichkeitsbedingungen zugrunde gelegt werden.

Weitere Informationen

Eurostat-Webseite, Rubrik zum Thema Bevölkerungsstatistik

Eurostat-Datenbank, Rubrik Bevölkerung

Eurostat-Webseite, Rubrik Sterbefälle und Lebenserwartung

Eurostat- Datenbank, Rubrik Sterblichkeitsindikatoren und Lebenserwartung

Eurostat, Statistics-Explained“-Artikel „Population structure and ageing“ und „Mortality and life expectancy statistics“ (auf Englisch)

Eurostat, Interaktives Tool „A look at the lives of the elderly in the EU today“ (nur auf Englisch verfügbar)

UN-Webseite zum Internationalen Tag der älteren Menschen

Herausgeber: **Eurostat-Pressestelle**

Vincent BOURGEAIS
Tel. +352-4301-33444
eurostat-pressoffice@ec.europa.eu

 ec.europa.eu/eurostat

Erstellung der Daten:

Andrea GEREÖFFY
Tel. +352-4301-37061
andrea.gereoffy@ec.europa.eu

 [@EU Eurostat](https://twitter.com/EU_Eurostat)

 **Medien-Anfragen:** Eurostat Media Support / Tel. +352-4301-33408 / eurostat-mediasupport@ec.europa.eu